Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Sonnabend, den 20. März 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 67.

Oberschlesische Eisenbahn. Die Hauptresultate des Final-Abschlusses pro 1868 stellen sich im Vergleich zum Vorjahr folgendermaßen:

Es betrugen bei der

	Oberschl. Haupt- u. Zweigbahn.	Breslau-Posener.	Stargard-Posener.
die Einnahmen 1868	6,454,700	1,861,000	1,360,500
die Ausgaben 1868	2,191,700	859,500	595,300
Ueberschuß	4,263,000	1,001,500	765,200
gegen 1867	3 878,900	822,994	590,409
mithin mehr 1868	384,100	178,506	174,791
Zur Verwendung kommen auf:			
1) Rücklage in den Reserve- und Erneuerungsfonds	950,300	410,050	289,200
1867	810,280	26,800	229,000
2) Zinsen und Amortisation	555,400	532,500	82,700
1867	491,245	530,000	81,700
3) Dividende der Actionaire	1,888,350	—	225,000
1867	1,708,500	—	—
4) Superdividende des Staats	728,500	—	47,790
1867	655,300	—	—
5) Eisenbahn-Abgabe	297,700	—	21,600
1867	279,600	—	—

Berlin, 19. März. (Liquidations-Verein für Zeitgeschäfte an der Berliner Fondsbörse.) Unter dieser Bezeichnung wollen die Firmen: S. Bleichröder, Moritz Güterbock u. Co., Magnus Herrmann, Theodor Hertel, M. Karo, E. J. Meyer, Hugo Pringsheim, Gebr. Schiff, W. Schröder, Volkmar u. Bendix u. Robert Warschauer u. Co., einen Verein bilden, der zunächst die Ultimo-Abwickelung der Geschäfte in den Speculations-Effecten sich zur Aufgabe gemacht hat. Heute wurde ein Statut berathen, das dem Vereine zu Grunde gelegt werden soll. Die nächste Regulirung wird unter Mitwirkung des Berliner Kassenvereins erfolgen und steht zu erhoffen, daß der Verlauf derselben geringeren Schwierigkeiten begegnen werde, als dies das erste Mal der Fall war. Ein großer Theil der Schuld der vorgekommenen Unregelmäßigkeiten entsprang allerdings aus der Mangelhaftigkeit in den Aufgaben einzelner hiesiger Häuser, es ist indeß nicht zu verkennen, daß wenn die Einrichtung sich brauchbar gestalten soll, es auch zunächst einer intensiven Theilnahme aller Derjenigen bedarf, die sich berufen fühlen, dem Unternehmen gewissermaßen vorzustehen. Schon heute möchten wir bei dieser Gelegenheit auf die Unzuträglichkeiten verweisen, die es hat, wenn das sogenannte Courszimmer noch behufs Recherchen und Ausgleichungen zu einer Zeit benutzt werden soll, in der dem Schmerzenskinde der Börse, der Presse, dieser Raum zur sogenannten ungestörten Benutzung, zur Verfügung gestellt worden ist. Mehr Lärm kann darin allerdings schwerlich gemacht werden, als bisher, aber eine Verringerung desselben, auf welche berechtigte, wenn auch vergebliche, Ansprüche sich immer aufs Neue erheben, dürfte durch die vermehrte Frequenz des bescheidenen Locals schwerlich erreicht werden.

— **Oesterreichisch-Stettiner Tarif.** Das Directorium der Berlin-Stettiner Eisenbahn macht Folgendes bekannt:

„Die Beschränkung in Betreff der ermäßigten Klassen B., C. und D. des seit dem 5. d. M. bestehenden Stettin-Oesterreich-Ungarischen Verbandtarifs, nach welcher diese Ermäßigungen nur für Quantitäten von mindestens 100 Ctr. auf einen Frachtbrief Anwendung finden, fällt nach der so eben zwischen den betheiligten Verwaltungen getroffenen Vereinbarung im Güterverkehr zwischen Stettin und den Stationen der Kaiser Ferdinands-Nordbahn fort."

— **Kaschau-Oderberg.** Das officiöse Centralblatt für Eisenbahnen giebt über die Baumisère auf der Strecke Oderberg-Teschen heute folgendes Bulletin aus: „Durch den seit einiger Zeit anhaltenden starken Regen und die eingetretene warme Temperatur hat sich der Zustand der Strecke Oderberg-Teschen von Stunde zu Stunde verschlimmert, weil von der Bau-Unternehmung jene Bahnvervollständigungs-Arbeiten, deren Ausführung ausdrücklich als Bedingung für die Betriebseröffnung bezeichnet worden war, trotz wiederholter Reclamationen unterlassen wurden. Die Betriebsdirection der Bahn, welche sich unter solchen Verhältnissen außer Lage steht, die Verantwortlichkeit bezüglich eines gesicherten Personenverkehrs tragen zu können, hat den Personenverkehr zwischen Oderberg und Teschen am 13. d. M. bis auf Weiteres eingestellt, damit die nöthigen Arbeiten unbehindert vorgenommen werden können. Sie hofft aber in möglichst kurzer Frist die Bahnstrecke wieder für den Personenverkehr fahrbar zu machen. Der Frachtenverkehr bleibt aufrecht. Das k. k. Handelsministerium hat bereits aus Anlaß der am 1. März eingetretenen Verkehrs-Unterbrechung an den Verwaltungsrath die Mahnung gerichtet, die Bau-Unternehmung mit allem Nachdruck zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten zu verhalten."

Wien, 19. März. (Oesterreichische Creditanstalt.) Wie die „Pr." meldet beabsichtigt die Leitung der Creditanstalt die Frage der Capitals-Reduction in der am 31. stattfindenden Jahresversammlung nicht nur — wie es Anfangs hieß — zur Sprache, sondern auch wirklich zur Entscheidung zu bringen. Dem Beschlusse der letztjährigen Generalversammlung, die Reduction durch Rückkauf von 10 Mille Actien unter Pari durchzuführen, kann nicht entsprochen werden, und da auch das Eintreten einer solchen Eventualität bis zum 1. Juli, von welchem Datum ab die Reduction zu beginnen hätte, nicht denkbar erscheint, so soll die Direction gewillt sein, die Durchführung der Reduction im Wege baarer Hinauszahlung des entsprechenden Betrages der Generalversammlung vorzuschlagen.

— **Oesterreichs Ein- und Ausfuhrhandel im Jahre 1868.** Nach den Zusammenstellungen der „Austria" betrug der Werth der Einfuhr im Jahre 1868 fl. 396,935,079 gegen fl. 303,649,481 im Jahre 1867, der Werth der Ausfuhr fl. 439,820,769, gegen fl. 424,324,041 im J. 1867. Der Zollertrag hat sich im J. 1868 von fl. 11,693,678 auf fl. 17,155,228 gehoben.

Das Steigen des Zollertrages in der Einfuhr wurde vorzugsweise durch den namhaften Import an Roheisen und Eisenbahnschienen, dann an Kaffee, Ochsen, Kühen, Schweinen, Rüböl, Soda, Thres, unpolirtem Eisendraht, mittelfeinen und feinen Baumwoll-, gemeinen und mittelfeinen Wolle, feinen und Halbseidewaaren, dann an gemeinem Leder, Eisenwaaren und Maschinen veranlaßt. Der Ausfall bei den Ausgangszöllen gründet sich hauptsächlich auf den geringeren Export an rohen Fellen, Häuten und Hadern.

Die Zunahme, welche der Ausfuhrhandel Oesterreichs im Jahre 1868 erhalten hat, ist zumeist der vermehrten Ausfuhr an Rohproducten zuzuschreiben. Am meisten zeigt sich die Zunahme bei Getreide und Mehl. An Weizen wurden im verflossenen Jahre ausgeführt 12,066,039 Ctr., im Jahre 1867 blos 11,627,342 Ctr., an Roggen 5,055,955 Ctr. gegen 3,414,991 Ctr. im Jahre 1867, an Mais 3,064,637 Ctr. gegen 398,895 Ctr. im Jahre 1867. An Mehl wurden im Jahre 1868 ausgeführt 2,833,453 Ctr., während im Jahre 1867 blos 2,158,390 Ctr. ausgeführt wurden. Alle diese Erzeugnisse haben sich in der Schweiz, Frankreich und England einen festen Absatzmarkt errungen, den sie, wenn keine besonderen Verhältnisse eintreten, mit Leichtigkeit aufrecht erhalten können. Bei den anderen wichtigen Artikeln zeigt die Ausfuhr folgendes Bild:

	1868		1867	
Baumwollwaaren	21,424	Ctr.	28,331	Ctr.
Leinenwaaren	111,017	"	110,996	"
Wollenwaaren	68,968	"	68,733	"
Seidenwaaren	8,259	"	7,288	"
Papier	135,632	"	167,475	"
Glas	317,925	"	295,911	"
Eisenwaaren	166,033	"	173,400	"
Zündwaaren	73,873	"	97,830	"
Lederwaaren	37,780	"	37,546	"

Bei Bier ist die Zunahme in der Ausfuhr eine bedeutende, im Jahre 1868 wurden ausgeführt 381,766 Ctr., im Jahre 1867 290,110 Ctr., auch bei Wein zeigt sich in Folge der Ermäßigung des Zolles eine Zunahme, während im Jahre 1867 blos 276,996 Ctr. ausgeführt wurden, sind im Jahre 1868 bereits 335,745 Ctr. ausgeführt worden. Dagegen hat sich die Ausfuhr im Zucker vermindert, sie betrug im Jahre 1867 231,048 Ctr. und sank im Jahre 1868 auf 179,356 Ctr., der wohl zumeist durch die Abänderung in der Zollvergütung bei der Ausfuhr und durch den vermehrten Verbrauch im Inlande, nament. in der östlichen Hälfte des Reiches hervorgerufen wurde.

Aus den voranstehenden Daten geht hervor, daß der Waarenverkehr in der Einfuhr im Jahre 1868 überraschend günstige Ergebnisse geliefert hat. Dieselben sind vorzugsweise den Wirkungen zu danken, welche die in der neuesten Zeit in mehreren Staaten abgeschlossenen Zoll- und Handelsverträge, sowie die Besserung der Valuta und die Hebung der volkswirthschaftlichen Thätigkeit und insbesondere die Vermehrung der Eisenbahnanlagen ausgeübt haben. Minder günstig erscheinen die Verhältnisse der Ausfuhr, indem diese, obschon der Mehrexport in Garten- und Feldfrüchten allein 24 Millionen betragen hat, dennoch nur im Ganzen eine Steigerung von 15.5 Millionen ergeben hat. Das Zurückbleiben des Exports an Industrieerzeugnissen, namentlich an Webe- und Wirkwaaren, ist jedoch keineswegs von einer Abnahme der Production begleitet gewesen, sondern hat seinen wichtigsten Grund darin, daß der Verbrauch und Absatz im Innern in Folge der Besserung der Lage aller Klassen der Bevölkerung bedeutend zugenommen hat.

Berlin, 19. März. [Gebrüder Berliner.] Wetter trübe. **Weizen** loco leblos. Termine preishaltend, loco pr 2100 ℔. 60—70 Rt. nach Qualität, pr 2000 ℔. April-Mai u. Mai-Juni 61 bez, Juni-Juli 61 1/2 bez. — **Roggen** per 2000 ℔. loco schwerfälliges Geschäft. Termine matter einsetzend, befestigten sich wieder im Verlaufe, loco 50 1/2—51 ab Bahn bez., April-Mai 50—50 3/8—50 1/4 bez. u. Gd., 50 3/8 Br., Mai-Juni 49 1/4—49 1/2 bez u. Br., 49 3/8 Gld., Juni-Juli 49 1/2 bezahlt, Juli-August 48 1/2 bez., — **Gerste** pr 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — **Erbsen** pr 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 52—57 Rt. — **Hafer** pr 1200 ℔. loco gut behauptet. Termine leblos, loco 30—34 Rt. nach Qual., polnischer 32—32 1/2, fein westpreußischer 33, fein pomm. 33 1/4 ab Bahn bez., April-Mai 30 5/8—30 1/2 bez., Mai-Juni 30 3/4 bez., Juni-Juli 31 1/4 bez. — **Weizenmehl** excl. Sack loco per Ctr. unverst., Nr. 0 4 1/12—3 11/12 Rt., Nr. 0 u. 1 3 5/6—3 7/12 Rt. — **Roggenmehl** excl. Sack, in fester Haltung, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 3 7/12—3 5/12 Rt., Nr. 0 u. 1 3 7/24—3 1/6 Rt., incl. Sack März 3 Rt. 14 Sgr. Br.., April-Mai 3 Rt. 13 Sgr. Br. u. Gd., Mai-Juni 3 Rt. 13 Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. 13 1/2 Sgr. Br. — **Petroleum** pr Ctr. mit Faß still, loco 7 2/3 Br., pr diesen Monat 7 1/6—7 1/4 bez., März-April und April-Mai 7 1/4 Rt., Septbr.-Octbr. 7 1/2 Gd. — **Oelsaaten** per 1800 ℔. Winter-Raps 84—86 Rt., Winter-Rübsen 82—85 Rt. — **Rüböl** per Ctr. ohne Faß, nahe Sichten fest, entfernte Termine matter, loco 10 Br., per diesen Monat u. März-April 9 5/6 Rt., April-Mai 9 7/8—9 5/6—9 7/8 bez., Mai-Juni 9 23/24—9 11/12 bez., Juni-Juli 10 Gd.., Sept.-October 10 5/12—10 3/8 bez. — **Leinöl** per Ctr. ohne Faß loco 11 1/4 Br. — **Spiritus** pr 8000 %, wenig verändert, mit Faß per diesen Monat und März-April 15 1/2 Gd., April-Mai 15 13/24—15 7/12 bz., Br. und Gd., Mai-Juni 15 5/8 bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 16 bez., Br. u. Gd., Juli-August 16 1/4—16 1/3 bz., Br. u. Gd., August-Sept. 16 1/2—16 7/12 bez., ohne Faß loco 15 5/12 bez.

Stettin, 19. März. [Max Sandberg.] Wetter regnig. Wind S. Barometer 27" 10'''. Temperatur Morgens 4 Grad Wärme. — Weizen etwas fester, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 64—66 1/2 Rt. nach Qualität bez.. feiner pomm. 67 1/2 Rt. bez., bunter Poln. 62—65 Rt. bez., weißer 66—68 Rt. bez., Ungar. 54—61 1/2 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr Frühjahr 65 1/2—66—65 3/4 Rt. bez, 65 3/4 Gd., 85 ℔. effectiv 66 1/3 bez. Mai-Juni 66 Rt. Gd., Juni-Juli 67 Rt. Gd. — Roggen matt. loco pr 2000 ℔. 49—50 1/2 Rt. nach Qualität bez., auf Liefer. pr Frühjahr 49 3/4, 3/8—1/2 Rt. bez., 82—83 ℔. 50 Rt. bez., Mai-Juni 49 3/4 Rt. bez., Juni-Juli 50 1/4 Rt. bez. Juli-August —. — Gerste schwer verkäuflich, loco pr 1750 ℔. Ungar. 35—44 Rt. bez., 69.70 ℔. schlesische 44 1/2 Rt. Gd. — Hafer stille, loco pr 1300 ℔. 31—33 1/2 Rt. bez., pr Frühjahr 47.50 ℔. 32 1/2 Rt. bez. u Gd. — Erbsen loco pr 2250 ℔. Futter- 53—54 1/2 Rt. bez., Koch- 56—57 Rt. bez.,

Frühjahr Futter- $54\frac{1}{2}$ Rt. Br. — Mais loco pr 100 ℔. Frühjahr 10,000 Ctr. $58\frac{1}{2}$ Sgr. bez. — Rüböl matt, loco $10\frac{5}{12}$ Rt. Br., auf Lieferung pr März $10\frac{1}{4}$ Br., April-Mai $10\frac{1}{6}$ bez., Gd. u. Br., pr Septbr.-October $10\frac{1}{3}$ Rt. Br., $10\frac{1}{4}$ Gd. — Spiritus fester, loco ohne Faß $15\frac{5}{24}$, $\frac{1}{6}$—$\frac{1}{3}$ Rt. bez., mit Faß $15\frac{5}{24}$ Rt. bez., auf Lieferung pr Frühjahr $15\frac{7}{24}$—$\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Gd., Mai-Juni $15\frac{1}{2}$ Rt. Gd., Juni-Juli $15\frac{3}{4}$ Rt. Gd., Juli-August 16 Gd. — — Angemeldet: 200 W. Roggen, 10,000 Quart Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen $65\frac{3}{4}$ Rt., Roggen $49\frac{3}{4}$ Rt., Hafer $32\frac{1}{2}$ Rt., Rüböl $10\frac{1}{6}$ Rt., Spiritus $15\frac{1}{4}$ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 65—68 Rt. Roggen 49—52 Rt., Gerste 46—48 Rt., Erbsen 53—60 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—35 Rt. pr 26 Schffl.

Posen, 19. März. [Eduard Mamroth.] Wetter trübe. — Roggen fester, März $46\frac{1}{4}$ Gd., März-April u. Frühjahr $46\frac{1}{6}$—$\frac{1}{4}$ bez. u. Br., April-Mai 46—$46\frac{1}{6}$ bez. u. G., Mai-Juni $46\frac{1}{2}$ Br., $\frac{1}{4}$ G. Juni-Juli $46\frac{1}{2}$ bez., Br. u. Gd., in einem Falle $46\frac{1}{12}$ bez. — Spiritus fest, gek. 6000 Qrt., pr. März $14\frac{3}{8}$—$\frac{5}{12}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Br., April $14\frac{11}{24}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., April-Mai $14\frac{7}{12}$—$\frac{5}{8}$—$\frac{2}{3}$ bez. u. Br., Mai $14\frac{3}{4}$ Gd., $\frac{5}{6}$ Br., Juni 15 Gd., Juli $15\frac{1}{3}$ Br., August $15\frac{7}{12}$ Gd., $\frac{2}{3}$ Br.

Wien, 19. März. Der „Wiener Geschäftsbericht" schreibt über den Stand der Valuta: Wir haben uns in unseren seitherigen Berichten unumwunden über die Festigkeit des Coursstandes der fremden Valuten ausgesprochen, der uns bis jetzt kein Anzeichen einer rückgängigen Tendenz darbot. Im Sinne der marktgängigen Speculation lagen diese Aeußerungen nicht, denn wie wir wiederholt zu bemerken Anlaß fanden, deutet der seit länger anhaltende Stand der Prolongation vielmehr auf eine bedeutende Baisse-Speculation, als auf die gegentheilige hin. Der sonst mit einem Procent und auch darüber überzahlte Termincours für London hat sich nahezu dem Casse-Course gleichgestellt, Napoleons aber werden auf 3 Monate ohne oder höchstens mit 1 Kreuzer Aufgabe, d. i. so gut wie zinslos, prolongirt. Wir sind uns jedoch bei dieser Ansicht keinen pessimistischen Hintergedankens rücksichtlich der Politik bewußt. Dem widerspräche auch die fort und fort gleichzeitig festgehaltene Meinung über die steigende Tendenz an der Effectenbörse.

Ganz andere Verhältnisse scheinen uns die Festigkeit der fremden Valuten ausreichend erklären und begründen zu können. Sie liegen. um es kurz auszusprechen in dem Verhältniß unseres Imports zu unserem, Export. Letzterer hat, was die Hauptrubrik Getreide anbelangt, fast gänzlich aufgehört und frühere bedeutende Exportartikel wie z. B. Wolle und Zucker haben sich namentlich in Bezug auf den erst genannten zu ansehnlichen unseres Imports umgestaltet. Dieser aber hat durch die in der letzten Zeit hinzugetretenen Momente ganz außerordentlich zugenommen. Wir wollen hier nur des schon öfter gedachten sehr starken Imports an Eisenbahnmaterial erwähnen, dem aber ebenbürtig der sehr zugenommene Import an fremden Manufacturwaaren zur Seite steht. Endlich — um hier nur das Hervorragende zu berücksichtigen, — ist es auch eine natürliche Folge der in den letzten Jahren eingetretenen höchst erfreulichen Zunahme des Nationalwohlstandes, daß viele vom Ausland bezogene Consumartikel in größerer Masse importirt wurden, wie denn auch der Aufschwung unserer Industrie, größtentheils auf bedeutend vermehrten Absatz im Innern beruhend, auch den Bezug der betreffenden Rohstoffe vom Auslande ansehnlich verstärkte. Wenig klar liegen uns die Verhältnisse mit dem Auslande rücksichtlich des Effectenstandes vor. Allerdings hat das Ausland, namentlich anläßlich der Conversion viele Papiere zum Verkaufe consignirt, anderseits hat es sich aber auch bei vielen neuen inländischen Unternehmungen betheiligt; nur daß die Betheiligung keineswegs an Rembourse nothwendig geknüpft erscheint, da, selbst von Tauschoperationen abgesehen, jene der Belehnung der erkauften Effecten zum Oefteren angewendet worden ist. Nicht minder ist aber auch die Betheiligung des inländischen Capitals an auswärtigen Unternehmungen, ganz besonders aber die Anlage in fremden Werthpapieren in Betracht zu ziehen, wobei amerikanische eine sehr bedeutende Rolle spielen, jedoch wie wir wissen auch andere wie türkische, italienische, selbst schwedische in Berücksichtigung kamen. Durch das Zusammenwirken aller dieser Umstände dürfte die Festigkeit der fremden Valuten um so leichter ihre Erklärung finden, als sich dafür schon aus dem normalen Bedarf für die Einlösung der Silbercoupons der Staats- wie der Eisenbahnpapiere wesentliche Anhaltspunkte ergeben. Es will uns hiernach bedünken, daß nur die Wiederkehr eines Jahres, wie es das von 1867 in Ansehung des Getreideexports war, diesfalls eine rationelle Besserung hervorzurufen vermöchte. Dazu aber wäre erforderlich, daß das Inland ohne benachtheiligende Concurrenz berufen würde, eben so große Lücken der Getreideerzeugung in andern Ländern zu decken, wie dies 1867/68 der Fall war.

---

* **Schweidnitz,** 19. März. (G. Schneider.) In Folge auswärtiger flauer Berichte waren Preise am heutigen Getreidemarkt niedriger. Man zahlte für

weißen Weizen . . .	74— 78 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	68— 75 „	
Roggen	62— 65 „	
Gerste	50— 56 „	
Hafer	38— 40 „	

—de— **Breslau** 20. März. (Wachswasser. — Schiffsverkehr.) Das Wasser der Oder ist von gestern zu heute bedeutend gewachsen. Der Oberpegel zeigte heute 17' 3", der Unterpegel 4' 5". — Nach einer aus Ratibor eingetroffenen telegraphischen Nachricht zeigt der dortige Pegel 4' 2". Das Wasser wächst langsam, das Wetter ist trübe. — Die Neisse zeigt 3' 6". Das Wasser wächst auch da nur langsam und die Witterung ist trübe. — Heute wird der Dampfer „Frankfurt" von der Stettiner Dampfschleppschifffahrts-Actien-Gesellschaft mit 3 Schleppkähnen hier erwartet. — Heute trafen die ersten Schiffer von Poln.-Steine, die vor 5 Wochen, als das erste Wachswasser war, von Oppeln dort hingekommen, hier ein. Die Schiffer Johann Tschebolek und Leopold Harrasch sind beide mit Eisen, Koltsch mit Weizen und Gerste hier durchgeschleußt. Die übrigen Schiffe folgen heute nach. Viele davon sind mit Mehl beladen. — Seit unserem letzten Bericht passirten die Oberschleuße am 18. März: Sebastian Warczecha von 'Döbern, Johann Brzoza von Ratibor, beide nach Briskow; am 19. März: Johann Masur mit Zinkblech von Ohlau, Johann Zimbollek mit Cement von Oppeln, beide nach Breslau, Anton Brzoska von Ratibor nach Briskow; am 20. März: Carl Kasunke mit Mehl von Ohlau, Georg Gronotka, Anton Kemper, Ignaz Zimbollek, Joseph Heretsch, Samuel Maschofski mit Eisen von Oppeln, alle nach Berlin, Carl Kolsch mit Weizen von Brieg nach Stettin.

[Breslauer Schlachtvieh-Markt.] (Janke u. Co.) Marktbericht der Woche vom 11. bis 18. März. Der Auftrieb betrug: 1) 284 Stück Rindvieh (darunter 201 Ochsen, 83 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine mittelmäßige, der Handel ein sehr flauer, die Bestände wurden nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht excl. Steuer Prima-waare 15—16 Thlr., zweite Qualität 12—13 Thlr., geringere 9—10 Thlr. 2) 501 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt gering beschickt, die Preise blieben unverändert. Die Bestände wurden geräumt. Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht: Beste feinste Waare 15—16 Thlr., mittlere Waare 12—13 Thlr. 3) 1555 Stück Schafvieh. Die Beschickung war eine gute zu nennen, und fand die letztwöchentliche Notirung keine Aenderung. Gezahlt wurde für 100 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer Prima-Waare 5—$5\frac{1}{2}$ Thlr., geringste Qualität $2\frac{1}{2}$—3 Thlr. 4) 374 Stück Kälber wurden zu etwas besseren Preisen bezahlt und zwar für 100 Pfund Fleischgewicht excl. Steuer 14 Thlr.

Die Markt-Commission.

Breslau, 20. März. (Producten-Wochenbericht.) Auch in dieser Woche zeigte die Witterung vorherrschend winterlichen Charakter und hatten wir in der Nacht von Sonntag zu Montag so starken Schneefall, wie noch nie in diesem Winter. In den letzten Tagen wurde die Temperatur etwas milder und neigte eher zu Regen. Diese Witterungsverhältnisse dürften im Allgemeinen auf den Saatenstand keinen nachtheiligen Einfluß ausüben, nur für Oelsaaten wird derselbe befürchtet.

Der Wasserstand der Oder hat sich gemäß unserer Erwartungen wesentlich gebessert, so daß sämmtliche, auch die schwer beladenen Kähne ihre Reise antreten konnten und die Dampfschleppschifffahrt nach Stettin ungestört ist. Demungeachtet blieb der Verfrachtungsverkehr beschränkt, bezahlt wurde nach Stettin 2—$2\frac{1}{6}$ Thlr. für 2125 Pfd. Getreide, nach Berlin pr. Ctr. Mehl 3—$3\frac{1}{2}$ Sgr.

Der beschränkte Verladungsverkehr war nur die sachgemäße Folge der anhaltenden Lustlosigkeit im Getreidehandel.

Weizen zeigte sich auch in dieser Woche sehr wenig beachtet und fand nur schleppender Umsatz zu kaum behaupteten Preisen statt.

Hingegen blieb Roggen am Landmarkt gut gefragt und zeigte vorwiegend feste Haltung, demzufolge sich Preise gut behaupteten.

Im Lieferungsgeschäft kam dieselbe nicht zur Geltung, vielmehr verlor sich im Laufe der Woche die anfänglich feste Stimmung und schließen Preise eher niedriger.

Gerste war bei schleppendem Umsatz kaum preishaltend.

Hafer blieb in feiner Waare gut beachtet, wogegen geringe Qualitäten bei dringenden Offerten billiger erlassen werden mußten.

Hülsenfrüchte blieben zumeist bei beschränkten Angeboten gut beachtet.

Weißer Kleesamen konnte auch in dieser Woche nicht an Festigkeit gewinnen, obwohl sich vorübergehend hierzu eine Neigung zeigte; zuletzt war zu billigeren Preisen jedoch mehr Kauflust.

Rother Kleesamen gewann hingegen im Laufe der Woche an fester Haltung, bei der sich Preise gut behaupteten.

Spiritus zeigte sich ungeachtet der im Allgemeinen dem Artikel nicht ungünstigen Stimmung zumeist geschäftslos; so daß im Preisstand keine wesentliche Besserung zum Durchbruch gelangen konnte und ist auch in der sonstigen Situation des Artikels keine Aenderung eingetreten.

Oelsaaten blieben bei belanglosen Zufuhren gut begehrt, so daß erneuerte höhere Forderungen willige Beachtung fanden.

Rüböl erhielt sich bis Mitte dieser Woche in fester Haltung und guter Beachtung in den letzteren Tagen wurde jedoch die Stimmung matter und schließen Preise heute durchschnittlich ca. $\frac{1}{8}$ Thlr. unter vorwöchentlichen Schlußpreisen.

Breslau, 20. März. (Börsen-Wochen-Bericht.) Die verflossene Geschäftswoche bot im Allgemeinen wenig bemerkenswerthe Momente. Die Haltung war im Allgemeinen eine feste und bei ziemlich unerheblichen Schwankungen, welche mit wenigen Ausnahmen, nur Bruchtheile eines Procentes betrugen, war der Verkehr ziemlich rege. Das Hauptgeschäft vollzog sich abwechselnd in Italienern, Amerikanern und österreichischen 60er Loosen und haben nur die letzteren einen erheblichen Aufschwung erfahren. Oesterreichische Credit behaupteten zwar ihren hohen Stand, gelangten jedoch erst in den letzten Tagen wieder zu größerer Beachtung. Eisenbahn-Actien blieben vernachläßigt und dürften wohl erst bei Herannahen des Ultimo und den zugleich nothwendig werdenden Deckungen eine größere Beachtung erfahren. Russische Fonds und Valuta stellten sich etwas niedriger, während österr. Banknoten unverändert hielten. Von Industriepapieren blieben schlesische Bank-Antheilscheine stabil, Dessauer Credit zu 7 pCt. offerirt, Minerva-Bergwerksactien bei rückgängiger Tendenz ab und zu umgesetzt. Deutsche Anleihen neuerdings anziehend und in allen Sorten beliebt. Wechsel bei unwesentlichen Variationen in geringem Umsatz. Geld abundant und für feinste preußische Bankplätze zu 3 pCt. erhältlich.

März.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Pr. 4% St.-Anl.	$86\frac{5}{8}$	87	87	87	87	87
„ $4\frac{1}{2}$% „	$93\frac{5}{8}$	94	94	94	$93\frac{7}{8}$	94
„ 5% „	$102\frac{7}{8}$	103	103	103	103	103
„ Prämienanl.	121	121	$121\frac{1}{2}$	122	122	124
Staatsschuldsch.	83	83	83	$83\frac{1}{8}$	$83\frac{1}{8}$	83
$3\frac{1}{2}$% schles. Pfdb.	$79\frac{3}{4}$	$79\frac{5}{8}$	$79\frac{5}{8}$	$79\frac{2}{3}$	$79\frac{3}{4}$	$79\frac{3}{4}$
4% schles. Rentenb.	$88\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{8}$	$88\frac{3}{8}$	$88\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{12}$	$88\frac{5}{8}$
Poln. Pfandbr.	67	67	67	67	$67\frac{1}{4}$	$67\frac{1}{4}$
Liquidat.-Pfdb.	$56\frac{7}{8}$	57	57	57	$56\frac{3}{4}$	$56\frac{3}{4}$
Russ. Währung	$81\frac{1}{2}$	$81\frac{1}{2}$	$81\frac{1}{2}$	$81\frac{1}{8}$	81	$81\frac{1}{6}$
Obersch. E.-A. A.	$176\frac{1}{2}$	176	$177\frac{1}{4}$	177	177	$177\frac{1}{4}$
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	$111\frac{1}{4}$	$111\frac{1}{2}$	$111\frac{3}{4}$	$111\frac{1}{2}$	$111\frac{1}{8}$	$111\frac{1}{2}$
Cosel-Oderberg.	$110\frac{1}{2}$	$110\frac{1}{4}$	111	$110\frac{1}{2}$	$110\frac{1}{8}$	$109\frac{1}{4}$
Rcht.O.-U.-E.-A.	$90\frac{3}{4}$	$90\frac{1}{2}$	$90\frac{5}{8}$	$90\frac{1}{2}$	$90\frac{1}{4}$	$90\frac{1}{8}$
Warschau-Wien.	$58\frac{3}{4}$	$58\frac{3}{4}$	$58\frac{3}{4}$	$58\frac{3}{4}$	$58\frac{7}{8}$	$58\frac{5}{8}$
Oesterr. Cred.-A.	123	122	$122\frac{1}{4}$	—	$123\frac{5}{8}$	$122\frac{1}{2}$
Oestr. 1860 Loose	$84\frac{1}{8}$	$83\frac{3}{4}$	$86\frac{1}{4}$	$85\frac{3}{8}$	$85\frac{7}{8}$	$85\frac{1}{4}$
Oest. Nat.-Anl.	57	$56\frac{3}{4}$	$57\frac{1}{4}$	$57\frac{1}{4}$	$57\frac{1}{4}$	57
Oesterr. Währ.	$82\frac{1}{4}$	$82\frac{1}{2}$	$82\frac{1}{8}$	$82\frac{1}{5}$	$82\frac{1}{4}$	$82\frac{1}{8}$
Schl. Bank-Ver.	118	118	118	118	118	118
Minerva B.-A.	$53\frac{7}{8}$	53	$52\frac{1}{2}$	58	$52\frac{1}{4}$	$52\frac{7}{8}$
Amerik. 1882 Anl.	$88\frac{5}{8}$	$88\frac{1}{4}$	$88\frac{1}{8}$	$82\frac{3}{8}$	$88\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{4}$
Italien. Anleihe	$56\frac{1}{4}$	$55\frac{7}{8}$	$56\frac{1}{4}$	$55\frac{3}{4}$	$56\frac{1}{8}$	56
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—
Türk. 5% Anl.	—	—	—	—	$40\frac{1}{8}$	—

Breslau, 20. März. (Zuckerbericht.) Die zeither eingetretene Stille im Zuckergeschäft hat sich auch diese Woche fortdauernd bekundet, solche stille Perioden rufen erfahrungsmäßig gewöhnlich billige Offerten hervor, um die Belebung des Geschäfts zu ermöglichen. Bis jetzt aber erweiset sich diese Erfahrung abweichend gegen andere Saisons, indem nur die Abgeber zweiter Hand bei Frage sich etwas williger zeigen, während die meisten Fabrikanten sich beharrlich weigern, vermittelst einigermaßen erheblicher Preisconcessionen regeren Verkehr zu schaffen. Unter diesen Umständen blieb der Markt für raffinirte Zucker ohne Anregung träge und leblos.

Breslau, 20. März. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur sehr mittelmäßigen Zufuhren schleppend, Preise schwach behauptet.

Weizen behielt matte Stimmung, Preise schwach preishaltend, wir notiren pr 85 ℔. weißer 66 bis 72—79 Sgr., gelber, harte Waare 66 — 72 Sgr., milde 72—76 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen, feine Qualitäten behaupteten sich im Preise, dagegen geringere vernachläßigt, wir notiren pr 84 ℔. 58—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste, schwache Kauflust, dringend offerirt, wir notiren per 74 ℔. 49 — 56 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer, in schlesischer Waare gut beachtet, dagegen galizischer schwer verkäuflich, pr 50 ℔. galiz. 32—35 Sgr., schles. 37—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte, schwacher Umsatz, Kocherbsen wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 58—61 Sgr. pr. 90 Pfund. — Wicken ohne Aenderung, pr. 90 ℔. 61 — 62 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr., schles. 81 — 86 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen mehr offerirt, pr. 90 ℔. 51—53 Sgr. — Buchweizen sehr fest, pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) 57 bis 59 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse, nom., 52 bis 57 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, in sehr fester Haltung, wir notiren $10\frac{1}{2}$—$13\frac{1}{6}$—$14\frac{1}{3}$ Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer zu billigen Preisen mehr Kauflust, 13—16—18—20 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen ruhig, 17—19—21 Rt. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, $5\frac{3}{4}$ — $6\frac{3}{4}$ —$7\frac{1}{2}$ Rt.

Oelsaaten ohne Zufuhr bei sehr fester Stimmung Winter-Raps 202—209—215 Sgr., Winter-Rübsen 201 — 209 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bz., Sommer-Rübsen 192—195—204 Sgr. — Leindotter 172 — 174 Sgr.

Schlaglein blieb gefragt, wir notiren $6\frac{2}{3}$—$7\frac{1}{12}$—$7\frac{1}{4}$ Rt., feinster über Notiz bezahlt. — Hanfsamen gesucht, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen gute Kauflust, 67—69 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 96—98 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 20. März. [Fondsbörse.] Feste Stimmung bei mäßig belebtem Verkehr und wenig veränderten Coursen.

Officiell gekündigt: 1000 Centner Roggen.

Refüsirt wurden an heutiger Börse 5000 Quart Spiritus (Schein Nr. 275.)

Breslau, 20. März. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fest, ordinär $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$, mittel $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$, fein 12—13, hochfein $13\frac{3}{4}$—$14\frac{1}{2}$. Kleesaat weiße wenig verändert, ord. 10—13, mittel 14—$15\frac{1}{2}$, fein 17—18, hochfein 19—20.

Roggen (pr. 2000 ℔.) niedriger, pr. März und März-April 47 bez. u. Br., April-Mai $47\frac{1}{2}$ bez. u. Br., Mai-Juni $47\frac{3}{4}$ Br., Juni-Juli 48 Br.

Weizen pr. März $59\frac{1}{2}$ Br.

Gerste pr. März 49 Br.

Hafer pr. März u. April-Mai $48\frac{1}{2}$ Br.

Raps pr. März 97 Br.

Rüböl matt, loco $9\frac{7}{12}$ Br., pr. März und März-April $9\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $9\frac{11}{24}$—$\frac{5}{12}$ bez., Mai-Juni $9\frac{13}{24}$ Br., September-October 10 Br., $9\frac{11}{12}$ Gd.

Spiritus fest, loco $14\frac{1}{2}$ Br., $14\frac{1}{4}$ **Gd.**, pr. März u. März-April $14\frac{2}{3}$ Gd., April-Mai $14\frac{5}{6}$ Gd., Mai-Juni 15 Br., Juli-August $15\frac{2}{3}$ Br. u. Gd., August-Sept. $15\frac{11}{12}$ bez. u. Gd.

Zink fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 20. März 1869.

Weizen, weißer	76—78	74	66—71	Sgr. (pr. Scheffel)
do. gelber	74—75	73	67—71	Sgr. (pr. Scheffel)
Roggen	61—62	60	57—59	„ (pr. Scheffel)
Gerste	54—56	53	49—51	„ (pr. Scheffel)
Hafer	38—39	37	34—36	„ (pr. Scheffel)
Erbsen	67—70	63	57—60	„ (pr. Scheffel)
Raps	212	200	185	Sgr.
Rübsen, Winterfrucht	196	184	172	Sgr.
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164	Sgr.
Dotter	170	162	154	Sgr.

Wasserstand.

Breslau, 20. März. Oberpegel: 17 F. 3 Z.
Unterpegel: 4 F. 3 Z.

Glogau, 19. März. Die hiesige Brücke passirten: Am 13. März: Aug. Lange u. Wilhelm Steinicke von Stettin mit Gütern nach Breslau. Am 13.: Wilh. Helm von Berlin m. Gütern nach Breslau, Emil Gergler und Gustav Kubeil von Stettin mit Gütern nach Breslau. Am 15.: Dampfer „Prinz Carl“, Aug. John u. Albert Scharf von Stettin mit Gütern nach Breslau. Am 18.: Dampfer Frankf., Friedr. Boggenschneider, Ferd. Kernke und Heinr. Niesler von Stettin m. Gütern nach Breslau.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

23. März.

Kreisg. Breslau, 10 Uhr: Grundstück Nr. 2 zu Opperau, Taxe: 18,634 Thlr. — Kreisg.-Commission Greiffenstein, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Bauergut Nr. 177 zu Rabishau, Taxe: 8155 Thlr. — Kreisg. Waldenburg, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Gerichtskretscham Nr. 1 zu Ober-Hermsdorf, Taxe: 4536 Thlr. — Kreisg. Wohlau, 11 Uhr: Gärtnerstelle Nr. 63 zu Groß-Kreidel, Taxe: 300 Thlr. — Kreisg.-Comm. Landeck, 11 Uhr: Stückmannstelle Nr. 10 zu Neugersdorf, Taxe: 980 Thlr. — Kreisg.-Comm. Reichenbach O.-L., 11 Uhr: Haus Nr. 200 daselbst, Taxe: 1300 Thlr. — Kreisg. Beuthen O.-S., 11 Uhr: Besitzung Nr. 162 zu Deutsch-Piekar, Taxe: 1983 Thlr.

24. März.

Kreisg. Militsch, 11 Uhr: Rittergüter Bogislawitz, Loschine, Rakelsdorf nebst Camlowe, Taxe: 76,171 Thlr. — Kreisg.-Dep. Hoyerswerda, 11 Uhr: Haus Nr. 65b, daselbst, Taxe: 7680 Thlr. — Kreisg.-Comm. Reichenbach O.-L., 11 Uhr: Gartennahrung Nr. 1 zu Biesig, Taxe: 4500 Thlr. — Kreisg. Lüben, 11 Uhr: Haus Nr. 22 in der Steinauer Vorstadt daselbst, Taxe: 1418 Thlr. — Kreisg.-Dep. Myslowitz, 11 Uhr: Besitzung Nr. 103 daselbst, Taxe: 1335 Thlr.

27. März.

Kreisg. Leobschütz, 11 Uhr: Restbauergut Nr. 2 zu Kreuzendorf, Taxe: 7225 Thlr.

Submissionen, Auctionen ꝛc.

22. März.

9 Uhr: Hummerei Nr. 44, hierselbst, Auction verfallener Pfandsachen. — $9\frac{1}{2}$ Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst, große Möbel-Auction. — 3 Uhr: Auf dem städt. Packhofe hierselbst, Auction von 19 Tonnen Heringen.

23. März.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst, Auction von Möbeln, Kleidern, Roth- und Weißwein. — 10 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von 6 Personenzug-Locomotiven für die königl. Direction der Westphälischen Eisenbahn in Münster. — 3 Uhr: Schweidnitzerstr. 27 hierselbst Auction von Wagenfett, Cigarren, Rheinwein.

24. März.

9 Uhr: In Kathol.-Hammer Termin zum Verkauf von Kiefern-, Buchen- und Eichen-Nutzholz, Brennholz und Reisig. — $9\frac{1}{2}$ Uhr: In Chronstau bei Malapane Termin zum Verkauf von Kiefern- und Fichten-Nutzstämmen, Brennholz. — 11 Uhr: Im Rathhaus-Bureau II. hier Termin zur Verpachtung der Kellerräume im Stadthause. — 11 Uhr: Im Rathhause zu Prausnitz Auction von 400 Ctr. Eichenrinde. — 12 Uhr: In Kattern Auction von Kohlen, Kiefernholz und Mauerziegeln.

25. März.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Gebäude hierselbst Auction von Möbeln, Kleidern, Betten, Hausgeräth. — 12 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von ca. 1570 Ctr. Kupfer in Platten und Stangen für die königl. Werft in Danzig.

Generalversammlungen.

22. März.

4 Uhr: Königsberger Privatbank. — 8 Uhr: Vorschuß-Verein zu Breslau.

23. März.

10 Uhr: Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden — 12 Uhr: Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft in Dresden.

24. März.

$11\frac{1}{2}$ Uhr: Bank für Süddeutschland in Darmstadt. — 5 Uhr: Actiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnbedarf in Berlin.

27. März.

10 Uhr: Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Dividende pro 1868.

Niedersächsische Bank in Bückeburg, 8 pCt. zahlbar vom 11. März ab. Magdeburger Rückversicherungs-Actiengesellschaft, 5 pCt., zahlbar vom 13. März ab, in Breslau bei G. Becker.

Privatbank zu Gotha, $11\frac{1}{2}$ Thlr. pro Actie, zahlbar vom 13. März ab.

Concurse.

22. März.

Kreisgericht Liegnitz, $10\frac{1}{2}$ Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse des Handschuhfabrikanten Eugen Knoch. — Kreisgericht Lüben, 11 Uhr: Verwalterwahl im Concurse über den Nachlaß des Gastwirth Gottlieb Walter. — Stadtgericht Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann E. Rosenthal.

23. März.

Stadtgericht Breslau, $10\frac{1}{2}$ Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Heinrich Friedländer, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Friedrich Jurock, $11\frac{3}{4}$ Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Gustav Grünthal. — Kreisgericht Thorn, 10 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufmann Scholly Behrendt.

24. März:

Stadtgericht Breslau: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse über den Nachlaß des Kaufmann Anton Gottfried Schmigalla, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Fabrikbesitzer Fr. Otto Treuer, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufmann Simon Aufrichtig. — Kreisgericht Rothenburg, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Hefenfabrikanten Johann Carl Gustav Alexander Schulz zu Muskau. — Kreisgericht Ratibor, $9\frac{1}{2}$ Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufmann Johann August Maiser zu Brunken. — Kreisg.-Deputation Neurode, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Fabrikanten F. A. Teuber zu Beuthengrund. — Stadtgericht Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Kaufmann Herrmann Heymann, 12 Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Kaufmann Louis Wilhelm Eduard Irmisch.

27. März.

Kreisgericht Rosenberg: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann Heinrich Pawlas. — Stadtgericht Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse der Handelsgesellschaft Oscar Allolio.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Saaling Jacoby, F. W. Töppe, Goldfreund u. Salomonsky. — Brieg: B. Weidlich, C. Neumann, C. Tietze jun. — Guttentag: A. Kurda. — Cosel: D. Schlesinger. — Grottkau: Max Welzel. — Löwenberg: T. Reche, Vorschuß-Verein. — Neurode: F. Bogdal. Friedland: W. Neumann. — Neusalz: Carl König. — Görlitz: Fedor Rudolph geändert in Rudolph u. Otto, Arthur Tillich geändert in Gebrüder Tillich. — Berlin: J. Lazarus u. L. Moll geändert in Lazarus u. Moll, Aug. Struckmann, Leffmann u. Stern, Norddeutsche Grundcredit-Bank, Hypothekenversicherungs-Actien-Gesellschaft, Aron Arendt. — Posen: Robert Seidel.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Grunow u. Münzer. — Langenbielau: R. Hesse. — Reichenstein: Rätzsch. — Naclo bei Beuthen OS.: Simon Ehrlich. — Canth: H. W. Casper. — Wangern, Kr. Breslau: C. P. Huguenel. — Rosenberg: S. Schreier. — Antonienhütte; J. Schlesinger. — Berlin: Gebhardt u. Hamburger, „Telegraph“, Commandit-Gesellschaft auf Actien, Levin u. Co. — Frankfurt a. O.: Jacob Lewin. — Pleschen: S. Gerechter.

c. Ertheilte Procuren.

Berlin: Paul Ullrich für August Struckmann, Wilhelm Adam Ludwig Baumann für Jean Demessieur, königl. Hof-Juwelier.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Reinhold Klotz für Moritz Schuhr u. Co. — Münsterberg: Eduard Lauffer für J. Lauffer

Consularwesen.

Es sind ernannt worden zu Consuln des norddeutschen Bundes: Der königl. preuß. Legations-Rath Christoph Sigismund Oscar Grimm in Constantinopel; Christian Schultz zu Port-au-Prince; J. Martinez y Ortuno zu Almeria. — Zu Vice-Consuln: W. J. Hidde Bok zu Helder; W. H. Bruno Bok zu Texel; J. H. van Loon zu Harlingen.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

München, 19. März, Nachm. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten beantragte der Finanzausschuß statt des geforderten Betrages von 4,700,000 Fl. einen vorläufigen Credit von einer Million Gulden zur Anschaffung von 15,000 Hinterladern und 4,000,000 Patronen, und zur Errichtung einer Gewehrfabrik und zweier Laboratorien zu bewilligen.

Wien, 19. März. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile die Gesetze, betreffend die Einführung von Schwurgerichten für Preßvergehen und die Bildung der Geschwornenlisten für die Preßgerichte.

Wien, 19. März, Nachm. Das Abgeordnetenhaus genehmigte den Staatsvertrag mit Preußen, betreffend die Regulirung der böhmisch-schlesischen Grenze.

Paris, 19. März. Das „Journal officiell“ veröffentlicht ein Telegramm, welches der Vicekönig von Aegypten, der die Besichtigung des Canals von Suez beendigt hat, an den zur Zeit hier weilenden Nubar-Pascha gerichtet hat. Dasselbe lautet: „Serapeum, 18. März. Ich habe eben den Canal in seinem ganzen Laufe besucht und dem Eintritt der Wasser des Mittelmeeres in die bitteren Seen beigewohnt. Ich kehre nach Kairo zurück, voll Bewunderung für das große Werk und voll Vertrauen in die baldige Vollendung desselben.

Telegraphische Depeschen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Berlin, 20. März. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

		Cours v. 19. März
Weizen pr. April-Mai . .	61	61
Mai-Juni . .	61	61
Roggen pr. März	—	—
April-Mai . .	$50\frac{1}{8}$	50
Mai-Juni . .	$49\frac{3}{8}$	$49\frac{3}{8}$
Rüböl pr. März	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{5}{6}$
April-Mai . .	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{5}{6}$
Spiritus pr. März	$15\frac{13}{24}$	$15\frac{1}{2}$
April-Mai . .	$15\frac{7}{12}$	$15\frac{13}{24}$
Mai-Juni . .	$15\frac{2}{3}$	$15\frac{2}{3}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	—	$111\frac{1}{2}$
Wilhelmsbahn	109	$110\frac{3}{4}$
Oberschles. Litt. A.	—	177
Rechte Oderufer-Bahn . .	90	$90\frac{3}{8}$
Oesterr. Credit	$121\frac{3}{4}$	$122\frac{3}{4}$
Italiener	$55\frac{3}{4}$	$56\frac{1}{8}$
Amerikaner	$88\frac{3}{8}$	$88\frac{1}{2}$

Stettin, 20. März.

		Cours v. 19. März.
Weizen. Behauptet.		
pr. Frühjahr	66	$65\frac{1}{2}$
Mai-Juni	$66\frac{1}{4}$	66
Roggen. Matt.		
pr. Frühjahr	49	$49\frac{1}{2}$
Mai-Juni	$49\frac{1}{2}$	$49\frac{3}{4}$
Juni-Juli	50	$50\frac{1}{4}$
Rüböl. Flau.		
pr. März	$10\frac{1}{12}$	$10\frac{1}{6}$
April-Mai	$10\frac{1}{24}$	$10\frac{1}{6}$
Septbr.-October . . .	$10\frac{1}{4}$	$10\frac{1}{4}$
Spiritus. Matt.		
pr. März	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{4}$
Frühjahr	$15\frac{5}{12}$	$15\frac{1}{2}$
Mai-Juni	$15\frac{2}{3}$	$15\frac{3}{4}$

Wien, 20. März. (Schluß-Course.) Matt.

		Cours vom 19. März.
3% Metalliques	62, 70	62, 70
National-Anl.	71,	70, 50
1860er Loose	105,	105,
1864er Loose	126,	126, 50
Credit-Actien	298, 50	300, 30
Nordbahn	228, 75	229,
Galizier	220, 50	218,
Böhmische Westbahn . .	186, 50	186, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	325,	325, 75
Lombard. Eisenbahn . . .	232, 30	233,
London	125,	124, 50
Paris	49, 80	49, 55
Hamburg	92,	91, 60
Cassenscheine	183, 50	183,
Napoleonsd'or	9, 99	9, 94

Frankfurt a. M., 19. März, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner de 1882 $87\frac{15}{16}$, Credit-Actien $285\frac{3}{4}$, Staatsbahn $311\frac{1}{4}$, steuerfreie Anleihe $52\frac{1}{4}$, Lombarden $221\frac{1}{4}$, 1860er Loose $85\frac{1}{4}$, Silber-Rente $57\frac{3}{8}$, Papier-Rente $51\frac{1}{8}$, 1864er Loose —, Still, Amerikaner fest.

Pesth, 19. März. Getreidemarkt. Banater Weizen 83℔. 3, 50, 84℔. 3, 90, 85℔. 4, 25, 86℔. 4, 50, 87℔. 4, 65, 88℔. 4, 75. Roggen mehr Nachfrage, 2, 80 a 2, 90. Gerste, feinste fest, 2, 45 a 2, 70. Hafer matt, 1, 70 a 1, 80.

Paris, 19. März, Nachm. Rüböl pr. März 82, 50, pr. Juli-August 86, 00, pr. Septbr.-Decbr. 88, 00. Mehl pr. März 52, 50, pr. Mai-Juni 53, 75, pr. Juli-August 55, 50. Spiritus pr. März 68, 50 matt. — Regenwetter.

Paris, 19. März, Nachmittags 3 Uhr. Schluß matt, unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren $93\frac{1}{4}$ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 18.
3% Rte.	70, 40-70, $47\frac{1}{2}$-70, $32\frac{1}{2}$	70, 40.
Ital. 5% Rente . .	56, 30	56, 40.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	660, 00	660, 00.
Credit-Mobilier-Actien . .	280, 00	280, 00.
Lomb. Eisen.-Actien . . .	476, 25	478, 75.
do. Prioritäten . . .	231, 12	230, 00.
Tabaksobligationen . . .	422, 50	423, 75.
Tabaks-Actien	643, 75	645, 00.
Türken	41, 55 fest	41, 25.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) .	$95\frac{1}{8}$.	$94\frac{3}{4}$.

London, 19. März. Getreidemarkt. [Schlußbericht.] Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 9080, Gerste 4060, Hafer 22,570 Quarters. Weizen sehr ruhig, in Folge der kleinen Auswahl englischen Weizens, aber nicht niedriger. Gerste unverändert. Hafer etwas gefragter bei unveränderten Preisen. — Feuchtes Wetter.

London, 19. März, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 18.
Consols	$93\frac{3}{16}$	$93\frac{3}{16}$
1proc. Spanier	$31\frac{3}{8}$	$31\frac{9}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$55\frac{3}{4}$	$55\frac{13}{16}$
Lombarden	$18\frac{15}{16}$	$18\frac{7}{8}$
Mexicaner	$15\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{8}$
5proc. Russen de 1822	87	87
5proc. Russen de 1862	87	87
Silber	$60\frac{1}{2}$	$60\frac{1}{2}$
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$41\frac{3}{8}$	$40\frac{15}{16}$
8procent. rum. Anleihe	$87\frac{1}{4}$	87
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$83\frac{7}{8}$	$83\frac{9}{16}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $26\frac{3}{4}$. Hamburg 3 Mt. 13 Mk. $10\frac{5}{8}$ Sch. Frankfurt $120\frac{1}{8}$. Wien 12 Fl. 65 Kr. Petersburg $31\frac{3}{4}$.

Petersburg, 19. März, Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 51, pr. August 51. Roggen pr. Mai $8\frac{1}{2}$. Hafer pr. Mai $5\frac{1}{2}$. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 60, pr. Juni 3, 85.

Petersburg, 19. März, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 16.
Wechsel auf London 3 M.	32—$31\frac{15}{16}$.	32.
dto. auf Hamburg 3 M. .	$28\frac{7}{8}$.	$28\frac{15}{16}$.
dto. auf Amsterdam 3 M. .	—.	—.
dto. auf Paris 3 M. . . .	333.	334.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe . . .	172.	171.
1866er Prämien-Anleihe . . .	170.	170
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	127.	$126\frac{1}{2}$.

Newyork, 19. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 18.
Wechsel auf London in Gold .	$108\frac{3}{8}$.	$108\frac{5}{8}$.
Gold-Agio	31.	$30\frac{3}{4}$.
1882er Bonds	119.	$119\frac{5}{8}$.
1885er Bonds	117.	$117\frac{5}{8}$.
1904er Bonds	$105\frac{3}{8}$.	106.
Illinois	140.	140.
Eriebahn	$33\frac{1}{2}$.	$33\frac{3}{4}$.
Baumwolle	$28\frac{1}{2}$.	$28\frac{1}{2}$.
Mehl	6,35.	6,35.
Petroleum (Philadelphia) . . .	$30\frac{1}{8}$.	$30\frac{1}{2}$.
do. (Newyork)	30.	$30\frac{1}{8}$.
Havanna-Zucker	$12\frac{5}{8}$	$12\frac{1}{2}$.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Berlin, 19 März. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. April.	Ult. Mai.
Bergisch-Märkische . .	132/2 bz	$133/2\frac{1}{2}$ bz
Berlin-Görlitzer . . .	$77\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	78/2 G
Cöln-Mindener	122/2 bz	$122\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ G
Cosel-Oderberger . . .	$111\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	112/2 G
Mainz-Ludwigshafener .	$136/1\frac{1}{2}$ G	137/2 G
Oberschlesische . . .	179/3 B	180/4 B
Rheinische	$116\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B	117/2 B
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Warschau-Wiener . .	— —	— —
	Ult. März.	Ult. April.
Oesterr. Credit-Actien .	$124/1\frac{1}{2}$ bz	125/4 bz
Lombarden	$128\frac{1}{4}/1$ bz	129/3 bz
Franzosen	$179\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	181/3 bz
Oesterr. 1860er Loose .	$86\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	$88/2\frac{1}{2}$ bz
Italiener	$56\frac{1}{2}/3$ bz	$57/1\frac{1}{4}$ bz
Ital. Tabak-Obl. . . .	— —	— —
Amerikaner	$89/\frac{1}{2}$ bz	$89\frac{1}{4}/1$ bz
Böhmische Westbahn .	— —	— —
Rückprämien.	Ult. April.	Ult. Mai.
Bergisch-Märkische . .	$129\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G	129/2 G
Cöln-Mindener	$119\ 1\frac{1}{2}$ G	$118\frac{1}{2}/2$ G
Oberschlesische . . .	$175\frac{1}{2}/2$ G	$174\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ G
Rheinische	$114/1\frac{1}{2}$ B	$113\frac{1}{2}/2$ G
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 20. März 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
do. do.	4	87 B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	83 B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{1}{12}$ B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{3}{4}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$89\frac{1}{2}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{5}{8}$ B.
Posener do.	4	$86\frac{3}{4}$—$\frac{5}{8}$ bz.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{5}{6}$ bz.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	88 B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{7}{8}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	$74\frac{3}{8}$ B.
do. do.	4	$82\frac{7}{8}$ bz.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$ bz.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	88 B.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$111\frac{1}{2}$ B.
dto. neue		101 B.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$177\frac{1}{4}$ G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$90\frac{1}{8}$ B.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$94\frac{3}{4}$ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$109\frac{1}{4}$—$8\frac{3}{4}$—9 bz.
do. do. St.-Prior.	$4\frac{1}{2}$	—
do. do. do.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$58\frac{5}{8}$ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$88\frac{1}{4}$ G.
Italienische Anleihe	5	56 bz. u. B.
Poln. Pfandbriefe .	4	$67\frac{1}{4}$ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{3}{4}$ B.
Oest. Nat.-Anleihe	5	57 B.
Oesterr. Loose 1860	5	$85\frac{1}{4}$ G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	96 B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$81\frac{1}{6}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$82\frac{1}{8}$—$\frac{1}{12}$ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$52\frac{7}{8}$ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	118 B.
Oesterr. Credit- . .	5	$122\frac{1}{2}$ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{1}{4}$ B.
do. . .	2 M.	$141\frac{1}{2}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{3}{8}$ bz.
do. . . .	2 M.	$150\frac{5}{8}$ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{5}{8}$ B.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{4}$ G.
Wien ö. W. . .	k. S.	$82\frac{1}{8}$ bz.
do. . .	2 M.	$81\frac{1}{2}$ bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.